

Rosso di Ribia (2.541m)

Eine Tagestour zum Gipfel des Rosso di Ribia (2.541m) von Munt la Reita aus profitiert bei der Wegfindung von der guten Markierung als Etappe der Via Alta Vallemaggia. Es ist ein sehr lohnenswertes Ziel, weil bei gutem Wetter ein „Weit-Blick“ bis ins Wallis und Berner Oberland möglich sind. Aber auch die näheren angrenzenden Täler und Berge lassen sich bei dieser Wanderung von einem etwas anderen Blickwinkel als sonst in ihrer Vielzahl bewundern (Valle Maggia, Val di Campo, Valle di Vergeletto, Bombögn, Quadro, Basodino...).

Nicht zu unterschätzen ist jedoch die Länge der Tagestour. Die Markierung ist nicht grundlos „blau-weiss“ (anspruchsvolle Bergtour) aber auch nicht besonders schwierig (sie ist mit T4+ angegeben). Da die Route auf der Nordseite des Felsmassivs entlang verläuft, ist im Frühjahr (Frühsommer) noch mit Schnee zu rechnen und auch im Herbst gibt es schon recht früh Raureif oder gar kleinere vereiste Stellen in ungünstigen Lagen. Dies sollte beachtet werden.

Bis zum Lago di Sfii gibt es schon eine separate Beschreibung in dieser Wander-Tagestour-Sammlung, daher erfolgt an dieser Stelle nur eine Beschreibung ab dem Abzweig am Lago di Sfii (1.900m). Der Weg führt Teilweise über Blocksteine zum südlichen Ende des Lago di Sfii und geht dann in einen Aufstieg über, der sanft in



Lago del Pèzz

großen Serpentin beginnt. In 2110m erfolgt dann der Übergang zum nächsten Talkessel. Ein kurzer Abstieg führt teils über Blocksteine, teils durch Alpenrosen, bei denen die Wegführung aber freigeschnitten ist. Die steilsten Stellen sind mit Ketten und Tritteisen entschärft. Zuerst geht es vorbei an einem kleinen namenlosen See und dann halbwegs auf gleicher Höhe zum Lago del Pèzz in 1.979m.



Abzweig am Lago di Sfii

Bis hierhin ist man von Munt la Reita aus insgesamt ca. 3 Stunden unterwegs gewesen.

Ab hier erfolgt ein Aufstieg, der mehrheitlich über Blocksteine führt. Die Wegführung ist jedoch immer wieder für eine Überraschung gut. Nach steinigem Aufstieg dachte ich es geht durch eine



Gipfel Rosso di Ribia 2.541m

Scharte, aber die Wegführung zeigte kurz vorher nach Osten ab und traversierte in 2300 m teilweise recht ausgesetzt. Danach erfolgt wieder ein steiniger Aufstieg bis zum Übergang ins Valle di Vergeletto. Dabei ist auffällig, dass bei der Wegmarkierung nicht mit Farbe gespart wurde und die Wegführung sehr eindeutig ist. Der Übergang ins Nachbartal als höchster Punkt dieser Etappe der Via Alta Vallemaggia ist fast auf der Gipfelhöhe des Rosso di Ribia (2.541m). Ein kurzer Aufstieg zum Gipfel bleibt unspektakulär, ein Gipfel mit Steinmann und Gipfelbuch. Eventuell ist dies aber nicht der wahre Gipfel des "Rosso di Ribia" (ja nach Karte könnte der wahre Gipfel auch weiter östlich liegen - oder beide Punkte gelten als "Rosso di Ribia").



Blick in Richtung Wallis



Blick in Richtung Berner Oberland

Die Aussicht belohnt für die Mühen des steinigen Aufstiegs bei schönem Wetter mit einer phantastischen Aussicht.

Der Abstieg bis zum Lago del Pèzz erfolgt auf gleicher Route wie der Weg hoch.

Geschätzt wurde ich sagen, dass für den Aufstieg ab Lago del Pèzz mit 2 Stunden und für den Abstieg mit 1 Stunde zu rechnen ist.

Beim Lago di Pèzz gibt es eine Hinweismarkierung zu einem roten Wanderweg Richtung Niva.

Als Empfehlung würde ich jedoch den gleichen Weg zurück nach Munt la Reita wie beim Aufstieg aussprechen. Da ich aber ein Freund der Abwechslung bin und auf neue Wanderwege neugierig bin, habe ich den Abzweig in Richtung Niva genommen. Dieser Weg hat so gut wie keinerlei Markierungen, ist aber immer eindeutig zu erkennen, weil er ziemlich direkt und stetig abwärts führt und scheinbar auch häufiger begangen wird.



Wegweiser in Richtung Niva

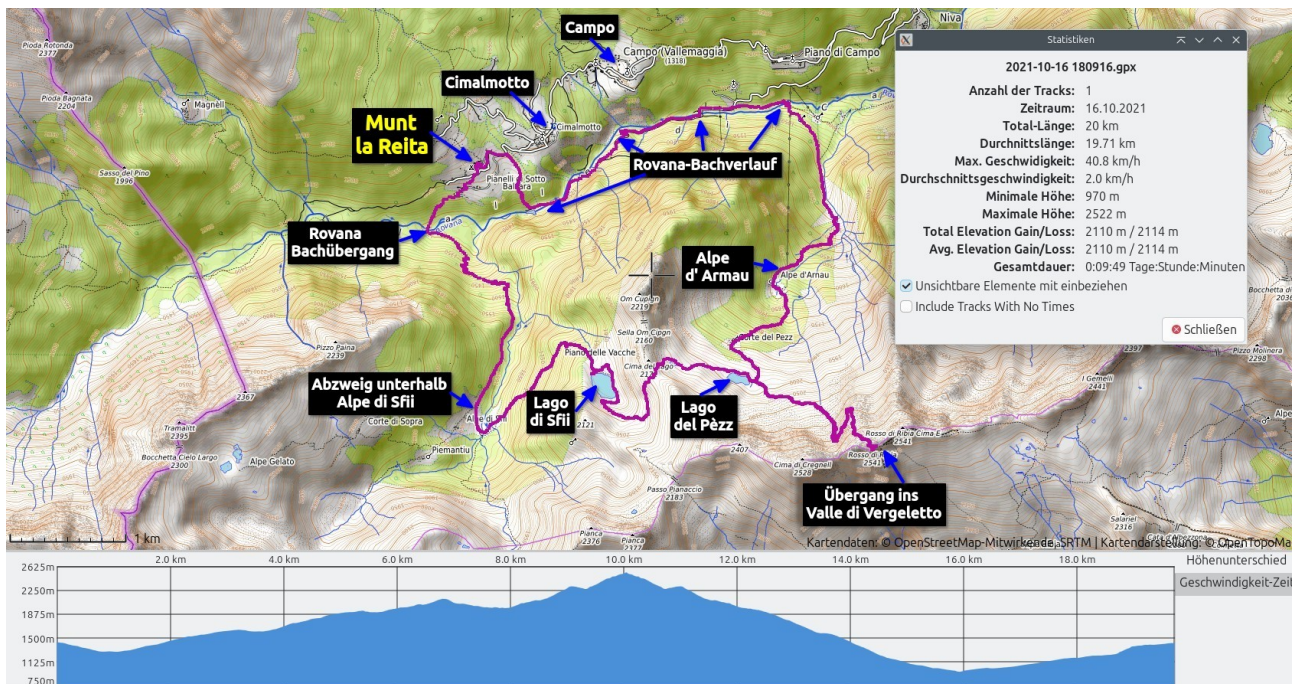


Alpe Arnau

Es geht vorbei an einer Alpe „Corte del Pèzz“ (1891m), die mir zwar nicht ganz verlassen, aber auch nicht „als Alp genutzt“ erscheint. Weiter unten führt der Weg dann an der Alpe d' Arnau (1.502m) vorbei. Hier sind einige Alpgebäude renoviert und werden wahrscheinlich als Ferienhäuser genutzt. Dieser Weg endet nach stetem Abstieg bei der Brücke über die Rovana in der Nähe von Piano di Campo.

Ich bin dann parallel zur Rovana Richtung Cimalmotto gelaufen. Auf der Höhe dort, wo ein Teil des Rovana-Wassers in den Tunnel geleitet wird, erfolgt der Aufstieg steil nach oben (gut zu erkennen an der Trasse, die von der Stromkabelverlegung herrührt) zur Gräte vom „Täli“ und damit zurück zum Hof.

Die gps-aufgezeichnete Route der Rosso di Ribia Wanderung



Gegangen bin ich diese Wanderung am 16. Oktober 2021 bei wunderbarem Spätsommerwetter. Den Gipfel hatte ich nach ca. 5 Stunden von Munt la Reita aus erreicht.

Bei der Gesamtdauer der Wanderung sind etwa 1,5 Stunden Pause und Verweilen auf dem Gipfel enthalten.

Die 2.100 Höhenmeter lassen sich sicher um gut 300 Höhenmeter reduzieren, wenn der gleiche Weg für den Rückweg wie im Aufstieg gewählt wird.

Mögliche lohnenswerte **Varianten** zu dieser **Tages-Tour** als „Zwei-Tages-Touren“:

- Mit Übernachtung in **Capanna Ribia** (1.996m)
 Die Capanna Ribia ist eine Selbstversorgerhütte, in der nach vorheriger Anmeldung übernachtet werden kann.
 Am Folgetag ließe sich so eine alternative Rück-Tour nach Munt la Reita verwirklichen. Dabei erfolgt ein Abstieg bis zur Fahrstraße des Valle di Vergeletto in ca. 1.100m Höhe. Danach muss man der Fahrstraße Talaufwärts folgen bis der Weg als Wanderweg zur Alpe di Porcaresc (1.796m) gut markiert weiter führt. Von dort ist nur ein kurzer Aufstieg zum Passo della Cavegna (1.978m). Der Weg vom Pass zurück nach Munt la Reita ist in dieser Wander-Tagestour-Sammlung unter „**Pizzo Pianca**“ beschrieben.
 Kontakt für Capanna di Ribia: Tel.: 0041 91 797 1000 bzw. info@onsernone.ch
 Geschätzte Gehzeit für diese zweite Tagesetappe:
ca. 5-6 Stunden auf einfachen Wanderwegen
- Mit Übernachtung in **Capanna d'Alzasca, CAI** (1.734m)
 Mit etwa 4 Stunden ab dem Rosso di Ribia 2.541m) lässt sich die Cananna d'Alzasca über den Cima di Catögn (2.398m) erreichen. Nach vorheriger Anmeldung kann dort übernachtet werden.
 Am Folgetag gibt es dann verschiedene Möglichkeiten zur Rückkehr nach Munt la Reita: direkter Abstieg ins Val di Campo nach „l'Ovi“ und dann entlang der Rovana zurück nach Cimalmotto (oder ab l'Ovi per Postbus) oder Abstieg nach Linescio und von dort per Postbus (diese Tour ist an anderer Stelle dieser Wander-Tagestour-Sammlung in umgekehrter Richtung beschrieben) oder gar als Abstieg in Richtung Someo und von dort per Postbus nach Cimalmotto.
 Es gibt also viele Möglichkeiten für die Rücktour nach Munt la Reita, die aber auf alle Fälle vorher mit dem entsprechenden Kartenmaterial geplant werden sollte.
 Kontakt für Capanna d'Alzasca: Tel.: 0041 77 474 67 93 bzw. alzasca@capannaalzasca.ch